

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische Pfarrei Roßtal

April 2024





Zum Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.**

## 1. Petrusbrief 3,15

Vor zehn Jahren habe ich als Pfarrer in einer Berufsschule in Nürnberg (evangelischen) Religionsunterricht gegeben. Es hätte evangelisch sein sollen, aber da es keinen katholischen Kollegen gab, hat die Schulleitung alle christlichen Schüler\*innen in meinen Religionsunterricht gesetzt. Dazu kamen noch, da der Ethikunterricht am Nachmittag gewesen wäre, alle Muslime und die Angehörigen anderer bzw. keiner Religionsgemeinschaft. Ein interessantes Jahr, natürlich waren die pubertierenden Schüler\*innen mit 16, 17 Jahren, egal ob evangelische, katholisch, Muslim oder nix, mega begeistert für die Themen des Religionsunterrichts.

Allerdings in einer Klasse hatte ich einen muslimischen Schüler sitzen, der mit Überzeugung seinen Glauben gelebt hat. Als er erzählte, dass er seit dem vierzehnten Lebensjahr den Ramadan hält und einen Monat lang von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang fastet, nichts isst, nichts trinkt und (das war für die meisten besonders herausfordernd) nichts raucht, stand den Schüler\*innen der Mund offen.

Dieser Schüler war für mich ein guter Gesprächspartner wenn es darum ging, wie die muslimische Volksreli-

gion sich zu den verschiedenen Themen verhält. Allerdings war er auch eine Herausforderung, denn nicht nur einmal hat er seine Mitschüler ermahnt: „Jetzt seid mal still! Ich will wissen, was der Pfarrer dazu sagt!“

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ schreibt Petrus an alle Christen. In diesem Falle war es der studierte Pfarrer, der einem Muslim Rede und Antwort gestanden hat über seinen Glauben und über die christliche Einstellung zu bestimmten ethischen Fragestellungen.

Wenn ich an diesen Schüler denke, frage ich mich, was wohl meine Konfirmand\*innen sagen würden, in zwei, in zehn, in fünfundzwanzig oder in fünfzig oder sechzig Jahren? Könnten Sie aufstehen und sagen, was der christliche Glaube ist, oder was er für Sie bedeutet? Damals haben die meisten meiner Schüler, egal ob Christen oder Muslime, geschwiegen.

Schade, denn Petrus hat schon recht, über seinen Glauben sollte man Rede und Antwort stehen können.

*thomas rucker*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Bäume wachsen nicht in den Himmel! Auch unsere Bäume nicht! Die Alten wussten schon, was damit gemeint war. Auch die höchsten Bäume erreichen Gott nicht. Damit war klar: Mensch bescheide dich in deinen Ansprüchen, in deinen Anforderungen, selbst die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Eine Warnung vor der Selbstüberschätzung lag in diesem Sprichwort, eine Mahnung zur Bescheidenheit und vielleicht sogar zur Dankbarkeit. Denn im Wesen des Menschen liegt es schon, das Schneller, Schöner, Weiter, und das heute oft noch verbunden mit dem Anspruch: Das steht mir doch zu. Aber die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Für mich eine Mahnung für unsere Zeit, denn das Schneller, Schöner, Weiter, übersieht das bereits Erreichte und macht unzufrieden, macht ärgerlich, führt zur Maßlosigkeit und zu Neid- und Gierdebatten. Die Bäume wachsen nicht in den Himmel, sondern soweit die Wurzeln tragen und der Stamm die Kraft hat. Und an welcher Stelle sehen wir unser Leben? Welche Ansprüche, welche Ziele, welche Maßlosigkeit-

ten entdecken wir in öffentlichen Debatten oder beim Bedenken eigener Lebensplanungen. Die Bäume wachsen nicht in den Himmel wenn wir öffentliche Finanzplanungen anschauen und das eigene Budget? Und wie ist es mit meinen Ansprüchen an Gesellschaft, Kirche, Marktgemeinde? Ein klein wenig mehr Bescheidenheit, ein wenig mehr Dankbarkeit für das Erreichte und schon wären alle zufriedener und für jeden wäre es schöner.

*Meint Ihr Jörn Künne*





**Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen?  
Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!  
Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große

Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

**Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!**  
Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

## Aus dem Kirchenvorstand – Februar 2024



In der Februarsitzung begrüßten wir unsere neue Pfarrerin Silvia Henzler im Kreis des Kirchenvorstands. Nach einer kurzen Kennenlern- und Vorstellungsrunde berichtete sie über ihre ersten Erfahrungen und Eindrücke in der Gemeinde. Im Anschluss wurde über den Gemeindegabend zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit berichtet. Die

dort gesammelten Ideen werden vom Umweltausschuss geprüft und weiterbearbeitet. Viele kleine Renovierungs- und Malerarbeiten an Gebäuden der Gemeinde wurden bei einer Begehung der Liegenschaften mit dem Bauausschuss sichtbar. Angebote für diese Arbeiten werden in den nächsten Wochen eingeholt. Für den Kirchenwald in Buchschwabach fand eine Infoveranstaltung zum Projekt „Initiative Zukunftswald“ mit Vertretungen der Forstbehörden, der Jagdgenossenschaften und des Waldausschusses statt. Mit einem Teil des Kirchenwaldes will die Kirchengemeinde an dem Projekt teilnehmen und einen Waldumbau auf großer

Fläche ohne Zaun umsetzen. Ziel ist es, der nächsten Generationen einen gesunden Kirchenwald übergeben zu können.

Das zentrale Thema der Sitzung war die Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl im Herbst 2024, bei der einige Grundsatzbeschlüssen gefasst wurden:

- Es wird auch in der kommenden Legislaturperiode wieder einen gemeinsamen Kirchenvorstand für Roßtal und Buchschwabach geben.
- Der Kirchenvorstand wird sich aus 12 Personen aus Roßtal und 2 Personen aus Buchschwabach zusammensetzen. Davon werden 11 Personen direkt gewählt und drei Personen werden von dem gewählten Kirchenvorstand berufen.

- Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl liegt in den Händen des Vertrauensausschusses. Dieser setzt sich zusammen aus: Pfarrer Jörn Künne, Pfarrer Thomas Rucker, Alexandra Schicktanz, Fritz Wagner, Gudrun Brand, Dieter Schuh, Elisabeth Helmreich und Elfriede Heinrich.

Termine, Gedanken und Ideen zu Ostern und weiteren Aktionen in der Gemeinde rundeten die Sitzung ab. Die nächste KV-Sitzung findet am 12. April statt.

Sprechen Sie die Mitglieder des Vertrauensausschusses gerne an, wenn Sie Interesse an einer Kandidatur für den Kirchenvorstand haben.

*Cathrin Gräf*

## Aufruf Kandidatenbenennung Buchschwabach-Roßtal

Im Oktober entscheidet die Kirchenvorstandswahl über die Zukunft der Pfarrei in den nächsten 6 Jahren. Für diese Zeit werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt und berufen. Im Kirchenvorstand werden die Leitlinien unserer Gemeindegemeinschaft besprochen und beantwortet. Wichtige Personal- und auch Bauangelegenheiten werden im Kirchenvorstand entschieden. Damit das auch gut gelingt, braucht es

engagierte und tatkräftige Menschen aus den Kirchengemeinden Buchschwabach und Roßtal um einen handlungsfähigen und engagierten Kirchenvorstand zu bilden. Vorbereitet wird diese Wahl von einem Vertrauensausschuss, der im Februar gewählt worden ist. Bei seinen Mitgliedern kann man sich selber oder Menschen, die an einer Kandidatur interessiert sind melden.





## Von den Baustellen

Noch herrscht bis Ostern eine winterliche Stille auf den geplanten Baustellen der Kirchengemeinde. Aber nach Ostern bis in den Sommer hinein sollen folgende Bauarbeiten begonnen sein. An erster Stelle findet sich das Tortürmchen, das wetterbedingt nicht mehr im Herbst renoviert werden konnte, sodann die Kirchhofmauer in Buchschwabach,

für die im Winter die letzten Finanzierungszusagen kamen. Die letzte große Baustelle wird dann die Kirche in Großweismannsdorf sein, die innen gestrichen werden soll. Geplant sind fernerhin kleinere Malerarbeiten in und an den Gemeindehäusern, sowie eine Überprüfung der Elektrik in allen Gebäuden der Pfarrei.

## Veränderte Sprengelordnung

Nachdem wir nun mit dem neuen Jahr drei Pfarrpersonen in der Pfarrei Roßtal-Buchschwabach haben, ist es auch an der Zeit die Sprengel neu und in ungefähr gleiche Größen aufzuteilen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kirchenvorstandes in seiner März Sitzung werden die Gemeinden wie folgt zugeteilt:

### **Sprengel I: Pfarrer Jörn Künne**

Roßtal Kernort nördlich der Bahnlinie, Bahnhofsiedlung, Weitersdorf, Kastenreuth, Oedenreuth, Wimpaschhof, Trettendorf

### **Sprengel II: Pfarrerin Silvia Henzler**

Buchschwabach, Defersdorf, Kleinweismannsdorf, Großweismannsdorf,

Sichersdorf, Oberbüchlein, Kernort Roßtal südlich der Bahnlinie und östlich der Nürnberger Straße (Roßtaler Süden, Sieben Quellen, Sichersdorfer Straße)

### **Sprengel III: Pfarrer Thomas Rucker**

Weinzierlein, Kernmühle, Stöckach, (Neuses,) Buttendorf, Clarsbach, Raitersaich, Kernort Roßtal südlich der Bahnlinie und westlich der Nürnberger Straße (Freizeitgelände, Sportmeile, Wegbrücke), Gewerbegebiet, Hans Eckstein Straße (AWO Seniorenzentrum)

## Rückblick: ... durch das Band des Friedens ...

war das Motto des Weltgebetsstages, der in diesem Jahr von palästinensischen Christinnen vorbereitet wurde und den wir hier in Roßtal in der katholischen Kirche Christkönig feierten.

Den Stimmen der palästinensischen Frauen zuhören, mit Liedern und Gebeten ihnen nahe sein, gemeinsam mit Menschen aus aller Welt um Frieden beten - das war unser Anliegen an diesem Abend.

Gedanken des Friedens, die wir dabei sammelten, werden uns alle auch weiterhin begleiten!

... Ehrfurcht und Würde...

...Einsicht... ...Vergebung...

...Freundlichkeit und Einigkeit...

...Liebe... ... Frieden in der Welt...

...Schutz für Flüchtende und Vertriebene... ...Perspektive wechseln...



...Anerkennen von neuen Gegebenheiten... ...Versöhnung...

Durch die Spenden beim Weltgebetsstag werden Projekte unterstützt, die Frauen ermöglichen sollen, in Gerechtigkeit und Würde leben zu können. Ausblick: nächstes Jahr kommt der Weltgebetsstag von den Cookinseln im Südpazifik.

Maria Halmen (Text und Bild)

## Seniorenarbeit im April

Diesen Monat laden wir zum Tischabendmahl ein. Gemeinsam feiern wir an den Tischen Abendmahl, trinken anschließend Kaffee und begeben uns auf eine vergnügliche Ostereiersuche in den jeweiligen Gemeindehäusern. Neue Besucherinnen und Besucher sind immer herzlich willkommen.

### Seniorenkreis Roßtal

Mittwoch, 03.04.2024, 14:00 Uhr,  
Gemeindehaus Roßtal  
mit Pfarrer Künne

### Seniorenkreis Buchschwabach

Montag, 08.04.2024, 14:00 Uhr,  
Gemeindehaus Buchschwabach  
mit Pfarrer Künne



## Insektenfreundliche Grabgestaltung im Frühling

Im Februar blühten dieses Jahr schon Schneeglöckchen, Krokusse und Co. Das ist das Zeichen, dass auch auf den Gräbern unserer Friedhöfe bald die erste Bepflanzung des Jahres ansteht. Denken Sie hierbei an unsere Insekten, die an einheimischen Pflanzen ohne gefüllte Blüten ihre Nahrung finden. Einige Beispiele finden Sie in dem Kasten unten.



Geeignete Frühjahrsbepflanzung: Wildtulpen, Narzissen, Primeln, Traubenhyazinthen und Hornveilchen

Geeignete Dauerbepflanzung: blauer Salbei, Lavendel, Purpurglöckchen, Fetthenne und Schaumblüte.

*Heike Schalldach*



Fotos: Anne Kindgen

## Ella brütet wieder

Auch heuer gibt es bei den Wanderfalken wohl Nachwuchs. Seit Ende Februar sitzt Ella, die von den Kindern der Kindergruppe so getauft wurde, auf ihren Eiern. Leider war bis zum Redaktionsschluss nicht zu sehen, wieviele Eier die standorttreue Falkendame ausbrütet und auch die Vaterfrage ist noch nicht geklärt. Auf unserer Homepage informieren wir



Foto: K. Hussong

regelmäßig über die neuesten Entwicklungen im Falkenhorst.

## Coole Kerle: Tobit und Tobias

Die beiden – Vater und Sohn – sind nicht so besonders bekannt. Ihre Geschichte ist ein Roman. Das kleine Buch findet sich in den apokryphen Schriften zwischen dem Alten und dem Neuen Testament. Die Helden in einem gut erzählten Buch sind Vorbilder für alle, die im „echten“ Leben den richtigen Weg finden wollen. So ein Held ist Tobit. Echt cool? Nun – das entscheiden die geneigten Leserinnen und Leser bei einem guten Buch ja immer selbst.

Tobit erzählt seine Geschichte selbst. Seine Heimat ist das Land Israel im Norden, das sich losgelöst hatte vom Königreich Juda im Süden, wo Jerusalem lag, mit dem heiligen Tempel. Tobits Glaube an den Einen Gott war groß. Sein Vertrauen in Gottes Weisungen war stark. Er liebte die Stadt Jerusalem, mit dem Tempel als der Wohnung Gottes. Barmherzigkeit üben aber war für Tobit das wichtigste Gebot: die Hungrigen speisen, die Nackten kleiden, die Witwen und Waisen versorgen, die Toten begraben. Dann überrannte das assyrische Heer das kleine Israel, und die Bewohner des Landes wurden nach Ninive verschleppt. Auch Tobit mit seiner Frau Hanna und seinem Sohn Tobias. Dass Tobit es dort, im Exil, zu Ansehen und Reichtum brachte,



Pieter Lastman - Rafael trifft Tobit, 1613,  
wikipedia commons

schrieb er nicht sich selbst zu, sondern der Güte Gottes, der seine Gebete erhörte.

Aber das Leben in Ninive hatte auch eine andere Seite. Die assyrischen Könige waren nicht zimperlich, wer ihnen im Weg war, wurde hingerichtet, ermordet und der Leichnam über die Mauer der Stadt geworfen. Wann immer Tobit einen Toten seines Volkes fand, ging er hin und trauerte und begrub ihn mit Würde und Achtung vor dem Leben und vor Gott. König Sanherib war besonders grausam, er ließ seinen ganzen Zorn an den Israeliten aus, ließ sie reihenweise hinrichten. Tobit aber wollte die Toten nicht dem König und seiner Willkür überlassen. Heimlich ging er



Anna und der blinde Tobit, Rembrandt Harmensz van Rijn, 1630, wikipedia commons

hin wie ein Dieb in der Nacht und stahl die Toten, um sie zu betrauern, die Gebete für sie zu sprechen und sie zu begraben. Irgendjemand jedoch zeigte Tobit beim König an. Um nicht getötet zu werden, musste er fliehen. All sein Besitz wurde dem königlichen Schatz zugeschlagen. Zurück bleiben seine Frau Hanna und sein Sohn Tobias. Wochen später, unter der Regierung des nächsten Königs, wurde Tobit begnadigt. Zu Schawuot, dem jüdischen Erntedankfest, kehrte er heim. Als er sich an die reich gedeckte Festtafel setzte, dachte er an die Armen, die Hunger hatten und schickte seinen Sohn Tobias aus, um auf der Straße

nach einem Bedürftigen Ausschau zu halten, den er einladen sollte. Tobias kam ohne einen Gast zurück. Aber er hatte einen Israeliten gesehen, der ermordet worden und einfach auf dem Marktplatz liegen gelassen worden war. Tobit ließ das Festessen stehen, trug den Toten weg aus der Öffentlichkeit und versteckte ihn in einer Hütte. Dann ging er zurück ins Haus und trauerte. Und am Abend begrub er den Ermordeten heimlich. Die Nachbarn aber spotteten: Würde er nicht neulich deswegen gesucht, um getötet zu werden – kaum ist er wieder da, schon begräbt er wieder die Toten. Fürchtet er sich nicht?

Am Ende des Buches Tobit erfahren die Leserinnen und Leser: „Barmherzigkeit errettet vom Tode, und sie reinigt von jeder Sünde. Wer Barmherzigkeit übt, wird mit Leben gesättigt.“

Aber bis es soweit kommt, muss noch viel geschehen. Tobit erblindet. Seine Frau muss mit Heimarbeit die Familie ernähren. Tobias macht eine Reise mit einem starken Begleiter und einem Hund. Gebete werden erhört. Ein Fisch wird zur magischen Medizin. Eine Frau wird erlöst und Hochzeit wird gefeiert. Tobit erlangt sein Augenlicht wieder. Und die Leser allein dürfen schon anfangs wissen, dass der starke Begleiter auf allen Wegen ein Engel ist und Raffael heißt.

*Silvia Henzler*

## Pessach פֶּסַח

Chag HaMazot – Das Fest der ungesäuerten Brote

מה נשתנה – Die Anfangsfrage am Sederabend: „Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

### Wann

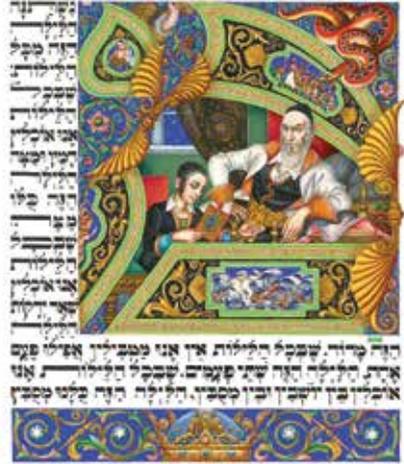
2024 findet das Fest vom Abend des 22. April bis zum Abend des 30. April statt. Nach jüdischem Kalender immer mit Beginn des 15. Nissan.

### Historischer Hintergrund

Ethymologisch bedeutet Pessach „hinken, vorübergehen“ und soll sich auf das Vorbeigehen an den markierten Häusern während des Strafgerichts beziehen. Der Begriff verweist auch auf die Landwirtschaft: In der Antike bezeichnete er den Beginn der Gersten- bzw. Wintergetreideernte. Damit verbunden war das Verbacken von frischem Getreide, das noch keine Zeit zum Keimen hatte. Gleichzeitig vermischte sich das Erntefest mit dem Frühjahrsschlachten und Fruchtbarkeitsfest der Nomaden bevor sie zu ihren Frühjahrsweiden aufbrachen.

### Biblich

Das Fest Pessach erinnert an die Knechtschaft der Kinder Israels in Ägypten sowie an die Befreiung aus dieser Sklaverei unter der Führung von Moses. Darüber hinaus erinnert es aber auch an die Weigerung des Pharaos, das Volk ziehen zu lassen, und die



Arthur Szyk, die Haggaddah - die vier Fragen, Lotz, 1935

daraufhin einsetzenden zehn Plagen. 2. Moses 7-14

Jeziat Mizrajim (der Auszug aus Ägypten) wurde deshalb zum Mittelpunkt jüdischer Geschichte, weil es durch ihn zur Geburt eines freien jüdischen Volkes kam und er eine nationale jüdische Identität ermöglichte.

### Gebräuche

Am Anfang steht das große Putzen vor dem Sederabend, genannt **Biur Chamez**, an, wobei unter „Chamez“ alles Gesäuerte zählt. Da der Verzehr von Mazzen, das ungesäuert gebacken wird und an die Eile des Aufbruchs erinnert, als man keine Zeit für eine lange Teigführung hatte, verpflichtend für das Fest ist, und um deren besondere Bedeutung herauszustellen, muss das Haus vorher von allem Brot gereinigt werden. Der



letzte Kipf wird oft für die Kinder versteckt und nach Fund rituell verbrannt.

## Der Sederabend

Die Haggada (Erzählung) beschreibt die Ordnung des Seder. 4 Becher Wein, 6 verschiedene symbolische Speisen, z.B. Bittere Kräuter für die Bitterkeit der Sklaverei und ungesäuertes Brot bilden die Zutaten. *Anne Kindgen*

Abbildung: Johan Leusden - *biur chamez aus philologus hebraeo-mixtus*, Utrecht, 1657

## Exil in Roßtal – die Pieta in der Krypta



Schon lange rätselten Kirchenvorstand und Hauptamtlichenteam über die Herkunft der Pieta, die in der Krypta ihren Platz gefunden hat. An diesem Rätsel waren auch viele Leserinnen und Leser des Kirchenboten beteiligt, denn sie zierte das Titelblatt der Märzausgabe des Kirchenboten und viele fragten, was ist das und wo kommt es her. Das kleine Kunstwerk steht seit Jahren in der Mauernische über dem Altar in

der Krypta. Sie entstand in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, wie der Stifter dieses Kunstwerkes, ein Kollege im Ruhestand jetzt erst verrät. Geplant war die Pieta, die die Trauer der Mutter Maria über den Kreuzestod ihres Sohnes Jesus darstellt, für das wiederentdeckte Sakramentshäuschen in St. Peter und Paul in Poppenreuth. Leider erwies sich die dafür angefertigte Pieta als zu klein. So wurde für die Poppenreuther Kirche eine vergrößerte Variante geschaffen. Die kleinere aber ist ein Geschenk an die Roßtaler Gemeinde und erinnert in der Krypta alle Besucherinnen und Besucher an das Leiden und Sterben des Jesus von Nazareth und an die Trauer aller Mütter um ihre umgebrachten Söhne und Töchter weltweit. Übrigens musste der Sohn des Künstlers auf dem Schoß seiner Mutter für dieses Motiv Modell liegen.

## Neue Kirche für Siha Sango

Liebe Gemeindemissionsbeauftragte, liebe Siha-Freunde, Partnerschaftspfarrer Fadhili Lyamuya hat Bilder von einem wichtigen Ereignis im Dekanat Siha geschickt: Bischof Shoo konnte unter großer Anteilnahme vieler Christen die neue Kirche in der Gemeinde Siha Sango einweihen.

Die alte Kirche war viel zu klein geworden – ein Phänomen, das wir an vielen Orten gesehen haben. Die Gemeinden wachsen. (Siha Sango ist die Muttergemeinde für die Gemeinden in der Umgebung.)

Pfr. Fadhili hat auch einen Youtube-Link geschickt: eine gut fünfstündige Aufzeichnung der Einweihung und des Festgottesdienstes mit Vorspann. (Man kann ja vorwärts spulen.) <https://www.youtube.com/live/AG9svBDQzEg>

Titel: IBADA YA SHEREHE YA UFUNGUZI WA JENGO LA KANISA JIPIYA USHARIKA MAMA WA KIHISTORIA SIHA SANGO.

*Markus Broska  
Dekanatsmissionspfarrer*

Fotos: oben die neue Kirche, Mitte Pfr. Fadhili Lyamuya (rechts), unten Bischof Shoo und Dekan Kileo (von rechts)



### VOLLE KRAFT VOR ORT!

Wie Bürger\*Innennähe gelingt und  
Rechtspopulismus im lokalen Umfeld  
entgegengewirkt werden kann.

Rechtspopulismus entschlossen  
entgetreten

Diskussionsrunde  
mit MdEP Anna Cavazzini



SA  
PROGRESSIVE  
ZENTRUM

05.04.24

19:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus  
Roßtal

## Freundinnen Auszeit \*Armbänder gestalten\*

Freitag 05. April 2024 ab 19 Uhr im Gemeindehaus Buchschwabach

Genieße einen Abend mit deinem Lieblingsmensch und gönnt euch eine Kreativ Auszeit.

In gemütlicher Atmosphäre wollen wir heute einzigartige und trendige Armbänder in geselliger Atmosphäre gestalten. Verzierungen wie Smiley's, Buchstaben und Quasten könnt

ihr hier ganz nach eurem Geschmack mit einbauen, eure Kreativität könnt ihr heute voll ausleben.

25 Euro pro Person inkl. Getränke und Snacks

Anmeldung bis 31.03.24 unter 0176/47757853 oder [johanna.vogl@gmx.de](mailto:johanna.vogl@gmx.de)



## Posaunenchor Roßtal Generalversammlung

Am 05.02.2024 hielt der Posaunenchor Roßtal im Gemeindehaus seine Generalversammlung ab. Herr Pfarrer Künne war auch mit dabei und hielt eine Kurzandacht zu Beginn der Versammlung. Der Kassenstand wurde verkündet, die Kassiererin und die Vorstandschaft wurden entlastet. Auf das Jahr 2023 wurde zurückgeblickt, war es doch das Jahr mit dem 90jährigen Jubiläum des Chores. In diesem fand im März ein Workshop mit 60 Bläsern, die nicht nur aus dem Landkreis Fürth kamen, im Gemeindehaus in Roßtal statt. Dozenten waren die Mitglieder der BlechMafia, die zum Abschluss des Workshops noch ein Konzert in der St.-Laurentius-Kirche gaben, das sehr gut besucht war. Für den Posaunenchor war der Höhepunkt das Festkonzert im Juni 2023, das wir zusammen mit der BlechMafia aus Nürnberg gestalteten. Das Konzert war ein, wenn auch etwas langer, Genuss für die Zuhörer und uns Mitwirkende.

Am Kirchentag in Nürnberg waren wir, ebenfalls im Juni, an dem Stand der Kirchengemeinde Roßtal mit einem Auftritt mit dabei. Es gab einen Ausblick für das Jahr 2024. Der Deutsche Evangelische Posaunentag findet im Mai in Hamburg statt, wir sind mit 6 Personen dort vertreten. Unse-

re Serenade findet am 15.06.2024, zusammen mit der Jazz Band „No Nonsenes“, um 18 Uhr im Pfarrgarten statt.

Neue Bläser für den Posaunenchor zu gewinnen war auch ein Thema an der Versammlung. Wir sind an den Erlebnistagen des Marktes Roßtal am Samstag 29.06.2024 und an unserem Gemeindefest am 07.07.2024 in Roßtal mit Aktionen vertreten. Instrumente können angeschaut und probiert, Schlauchtrompeten gebastelt werden. Für die Präpis vom Herbst 2024 gibt es, zusammen mit ihren Eltern, Paten, Geschwistern, usw., die Möglichkeit ein Instrument im Rahmen unserer Brass Akademie zu erlernen. Ziel ist, dass sie ihren Vorstellungsgottesdienst im Jahr 2026 mit gestalten können. Wir würden uns natürlich wünschen, dass alle die sich für dieses Projekt von ca. 1½ Jahren entscheiden, auch danach noch mit viel Freude am spielen eines Instrumentes dem Posaunenchor erhalten bleiben.

*Hans Hofer*





## „Victoria Pohl und ihre Mutter“ Vier Hände im Konzert



„Jetzt war es so weit: Das Weihnachtsgeschenk der Pfarrei Roßtal an all seine Mitarbeitenden und Helfenden wurde eingelöst – das Konzert für Vier Hände mit den Pianistinnen Hildegard und Victoria Pohl. Geballte Frauenpower, professionelles Klavierspiel und eine gehörige Prise Witz bereiteten den Geladenen einen kurzweiligen Abend. Beim anschließenden Büffet konnten wir mit den Künstlerinnen plaudern, uns allgemein austauschen und schlemmen. Vielen Dank allen, die zu diesem Fest beigetragen haben!“

Fotos: Johanna Rothe und Anne Kindgen

# Roschtler Grafflmarkt

Sonntag, 28. April 2024

10-17 Uhr im Pfarrgarten St.-Laurentius  
Roßtal, Schulstraße 17

Jede Menge Graffl, Spielzeug und Bücher  
Musikalische Unterhaltung  
Kinderprogramm  
Mittagessen & Getränke  
Kaffee & Kuchen



Sie haben Graffl für uns? Sa., 13.04. 9.00-11.00 Uhr  
Geben Sie es bitte zu diesen Fr., 19.04. 16.00-18.00 Uhr  
Zeiten im Pfarrgarten ab: Sa., 27.04. 9.00-11.00 Uhr



## Osterfeuer in Buttendorf

Ostersamstag, 30. März | 17:00 Uhr



Für den Ostersamstagabend planen inzwischen viele Familien das Osterfeuer in Buttendorf ein. Nach einem Spaziergang durch den Buttendorfer Wald erreichen die Osterspaziergänger die Gemeindewiese, die gleichzeitig als Ausgangspunkt für den Passionsweg dient. Dort entzünden die kleinen und großen Wanderer mit ihren Fackeln das vorbereitete Feuer und hören die Geschichte von der Auferstehung und von Gottes Sieg über den Tod. Treffpunkt ist am 30.3. um 17 Uhr die Gemeindewiese in Buttendorf, gleich hinter der Kirche. Bei schlechtem Wetter finden die Erzählungen rund um Ostern in der Kirche statt.

## Auferstehung trifft Friedhof

Ostersonntag, 31. März

7:00 Uhr | Laurentiuskirche

8:45 Uhr | Buchschwabach

10:15 Uhr | Großweismannsdorf

Auch in diesem Jahr wird die Erzählung von der Auferstehung auf den Friedhöfen erschallen. Dort setzt die Osterhoffnung ein klares Zeichen gegen den Tod und das Leid auf der Welt. Auferstehungsfeiern finden statt auf dem Friedhof der Laurentiuskirche, in Buchschwabach und in Großweismannsdorf.

## Ostern ohne Osterfrühstück ist kein Ostern

Ostersonntag, 31. März

7:30 - 10:00 Uhr | Gemeindehaus

Roßtal

Was die Pfarrerskinder einst so formulierten trifft auch auf die ganze Gemeinde zu. Ohne das liebevoll hergerichtete Osterfrühstück ist Ostern kein Ostern und darum findet nach der Auferstehungsfeier auf dem Friedhof und vor dem Festgottesdienst das Osterfrühstück im Gemeindehaus statt, bei dem man sich auch von der kalten Kirche in der Osternacht erholen kann. Natürlich ist der Eintritt frei und der ausrichtende Missionskreis erbittet Spenden.

# Das Leben siegt. *Ostern feiern*

## Unser Osterprogramm 2024 für Sie.

### Gründonnerstag – 28. März

#### Die Gemeinschaft spüren:

20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Jung und Alt. Gemeindehaus Roßtal, mit Essen

---

### Karfreitag – 29. März

#### Das Leid bedenken:

9.00 Uhr Stiller Gottesdienst. Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

#### Das Leid fühlen:

14.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu. Mit Kantorei, St.-Laurentius

---

### Karsamstag – 30. März

#### Das Licht der Hoffnung entzünden:

17.00 Uhr Osterfeuer-Andacht für die ganze Familie. Buttendorfer Gemeindegewiese

---

### Ostersonntag – 31. März

#### Dem Licht entgegen:

5.00 Uhr Osternacht. St.-Laurentius Roßtal

#### Die Hoffnung weitersagen:

7.00 Uhr Auferstehungsfeier. Mit Posaunenchor, St-Laurentius-Friedhof Roßtal

7.30 Uhr **Die Kraft für das Leben tanken:**

Osterfrühstück. Gemeindehaus Roßtal

#### Die Auferstehung feiern:

10.00 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl. Mit Liederkrans, St.-Laurentius Roßtal

8.45 Uhr Auferstehungsfeier und 09.00 Uhr Ostergottesdienst.

Mit Young Brass, Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

10.15 Uhr Auferstehungsfeier und 10.30 Uhr Ostergottesdienst.

Kirche Zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

---

### Ostermontag – 1. April

#### Die Osterbotschaft mitnehmen:

9.00 Uhr Ostergottesdienst. Sängerkreis Weinzierlein

10.00 Uhr Familien-Ostergottesdienst. St.-Laurentius Roßtal

10.30 Uhr Ostergottesdienst. St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

10.30 Uhr Ostergottesdienst. Kirche Maria Königin Clarsbach

---



Terminänderungen und  
aktuelle Hinweise unter:  
[www.ev-kirche-rosstal.de](http://www.ev-kirche-rosstal.de)



## Übersicht für April 2024

Ostersamstag	30.03.	17:00 Uhr	Osterfeuer in Buttendorf
Ostersonntag	31.03.	07:30 Uhr	Osterfrühstück Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	03.04.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
		10:00 Uhr	DipDye Workshop für Kinder Gemeindehaus Buchschwabach
Freitag	05.04.	19:00 Uhr	Kirche und Politik: Diskussionsrunde Gemeindehaus Roßtal
		19:00 Uhr	Freundinnen Auszeit Workshop Gemeindehaus Buchschwabach
Montag	08.04.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
		14:00 Uhr	Missionskreis Handarbeiten Gemeindehaus Roßtal
Samstag	27.04.	19:30 Uhr	Konzert Fränkische Kantorei Laurentiuskirche Roßtal
Sonntag	28. 04.	10:00 Uhr	Roschtler Grafflmarkt

### Vorschau:

03.05.	19:00 Uhr	String Art Flowers Workshop Gemeindehaus Buchschwabach
04.05.	14:00 Uhr	Eltern-Kind Resin Workshop Gemeindehaus Buchschwabach
18. Mai - 28. Mai		Pfingstfreizeit der Jugend

### Außerdem:

jeden ersten Dienstag im Monat, 16 -18 Uhr: Gesprächsgruppe für pflegende Partner\*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth  
jeden ersten Mittwoch im Monat, 15 -17 Uhr: Betreuungsgruppe für Menschen mit Pflegebedarf, Friedrich-Ebert-Straße 51, Fürth

## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Ostersonntag	31.03.	05:00 Uhr 07:00 Uhr	Osternacht, Pfarrerin Henzler Auferstehungsfeier mit Posaunenchor Pfarrerin Henzler
		10:00 Uhr	mit Abendmahl u. Liederkranz Pfarrer Rucker
Ostermontag	01.04	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Henzler
	06.04.	10:00 Uhr	Beichte
Quasimodo.	07.04.	10:00 Uhr	Konfirmation mit Posaunenchor
Misericordias	14.04.	10:00 Uhr	Pfarrerin Henzler
	20.04.	16:00 Uhr	Beichte
Jubilate	21.04.	10:00 Uhr	Konfirmation mit Gospelchor
Kantate	28.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchen-Clown- innen, Prädikantin Gastner

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr 09.04. | 23.04.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 11.04., um 15:15 Uhr

## Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

auf Anfrage

## Kollekten

01.04.	Ostermontag	eigene Gemeinde
07.04.	Quasimodogeniti	Konfirmation: Jugend Roßtal
14.04.	Misericordias Domini	Konfirmation Buchschwabach: Jugend Roßtal Roßtal: Übersetzung und Wiederdgabe der Bibel
21.04.	Jubilate	Konfirmation Roßtal: Jugend Roßtal
28.04.	Kantate	Kirchenmusik in Bayern



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Ostersonntag 31.03. 08:45 Uhr Auferstehungsfeier, Pfarrer Künne  
09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Künne  
13.04. 16:00 Uhr Beichte, Pfarrer Künne u. C. Eckert  
Misericordias 14.04. 10:00 Uhr Konfirmation  
Dei Pfarrer Künne u. C. Eckert

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Ostersonntag 31.03. 10:15 Uhr Auferstehungsfeier, Pfarrer Künne  
10:30 Uhr Pfarrer Künne  
Kantate 28.04. 10:30 Uhr Pfarrer Rucker

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

Ostermontag 01.04. 10:30 Uhr Pfarrer Künne

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

Kantate 28.04. 09:00 Uhr Pfarrer Rucker

## Weinzierlein

Ostermontag 01.04. 09:00 Uhr Pfarrer Künne

## Maria Königin Clarsbach

Ostermontag 01.04. 10:30 Uhr Pfarrer Rucker

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: 09127 9083210  
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Holger Thalmann

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe Mai ist  
Montag, 01.04.2024.

Zusendung von Beiträgen  
ausschließlich an  
kirchenbote@ev-kirche-  
rosstal.de erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte  
signiert und Fotos separat  
ohne Nachbearbeitung.  
Vielen Dank *die Redaktion*

## Halleluja, es ist Ostern

Unser Kindertisch in der Laurentiuskirche ist natürlich auch an diesem Osterfest reich gedeckt mit Pixie Büchlein. Dazu findet sich dort manch Information rund um das wichtigste Fest der Christenheit auch für Eltern und Großeltern. Ein kleiner Osterspaziergang in die Laurentiuskirche lohnt damit und die Osterbotschaft geht weiter.

## Vom Suchen und Finden

Ostergottesdienst für Familien  
Ostermontag, 1. April | 10:00 Uhr  
St. Laurentiuskirche Roßtal

Drei Frauen suchen Jesus und finden etwas Überraschendes. Wir dürfen uns auch immer wieder überraschen lassen vom Leben. Das entdecken wir im Gottesdienst. Und nach dem Gottesdienst gibt es draußen auch etwas zu suchen und zu finden!

---

## Kantate-Gottesdienst mit Kirchen-Clowns!

Sonntag, 28. April | 10:00 Uhr  
St. Laurentiuskirche Roßtal

### Hast du Töne?! - Ja!

Der Sonntag „Kantate!- Singet!“ lädt ein zum Singen und Tönen in der Kirche, mit Mut und Lust, zur eigenen Freude und zu Gottes Lob.

Wer und was tönt da alles in der Kirche? Sie und ihr und wir und alle, die kommen, zusammen mit Prädikantin Barbara Gastner und den Kirchen-Clowninnen Agnes und IsaBella.



Claudio Monteverdi, „Messa a quattro voci da cappella“ und  
Motetten von J.M. Michel, V. Nees, K. Penderecki, H. Schütz u.a.



„Jauchzet dem Herrn“  
**Chorkonzert**

**Fränkische Kantorei**

Leitung: Ingeborg Schilffarth

**Sa., 27.04.2024 · 19.30 Uhr**  
**St.-Laurentius-Kirche Roßtal**

Eintritt frei · um Spenden wird gebeten

# Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus  
Wann: **Samstags**,  
10:00 - 12:00 Uhr  
Kontakt: [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

## Unser Angebot

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1,00 € je Standardbuch). Unsere Helfer sind dabei, das Angebot in den Regalen ständig zu aktualisieren (wir haben einen Fundus von fast 10.000 Büchern).

## Diät-Kochbücher - Ratgeber für Gesundheit & Wohlfühlen

Diätrezepte: Einfache und schnelle Gerichte zum Abnehmen. Sie möchten gerne das ein oder andere Kilo verlieren?

Oder benötigen Sie einen Ratgeber für Gesundheit und Wohlfühlen. Dann haben wir bestimmt das Richtige für Sie.

## Spannende Videos - Musik

Der Bücherladen bietet dazu ein reichliches Angebot: Spannende Videos aber auch etwas fürs Herz, dann Volksmusik, Schlager, Märchen, Klassik und vieles mehr. Schallplatten-Fans finden in der riesigen Plattensammlung immer etwas.



## Kinderecke

Für Kinder gibt es zusätzlich viele CD's und DVD's. Wenn Mama und Papa sich Zeit nehmen zu stöbern, können die Kleinen dort auch malen.

## Bücherannahme

**Wegen Platzmangel können wir zur Zeit keine Bücher annehmen.** Kinderbücher sind sehr beliebt und können deshalb während der Öffnungszeiten als Spende abgegeben werden. Die nächsten Bücherannahmen finden im Zusammenhang mit dem Graffmarkt statt (Graffmarkt: 28. April 2024; Bücherannahme: 27. April 2024).

*Reinhard Westphal*



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal  
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

## Veranstaltungen im April 2024

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	07.   14.   21.   28.04.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	09.   23.04.
Gebetskreis	Dienstag	19:30 Uhr	02.   16.   30.04.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(außer 03.04. Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	11.   25.04.
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	12.   26.04.
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Besondere Veranstaltungen

Sonntag, 07.04. um 10:00 Uhr EC und Pfadfindergottesdienst

Sonntag, 28.04. um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

## Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler

Telefon 09127 9181

E-Mail:

[kontakt@lkg-rosstal.de](mailto:kontakt@lkg-rosstal.de)

Weitere Informationen unter:

[www.lkg-rosstal.de](http://www.lkg-rosstal.de)

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

## 35 Jahre Weltladen Roßtal Ein Überblick über die Geschichte der vergangenen Jahre

Nach der Gründung am 13.04.1989 wird vor allem fair gehandelter Kaffee, Tee und Honig, sowie Umweltschutzpapier und Bücher im kleinen Saal des Gemeindehauses verkauft.

Im Jahr 1994 zieht der Weltladen in eigene Räumlichkeiten – den jetzigen Laden am Roßtaler Marktplatz. Von 1995 bis 2000 organisiert der Weltladen wöchentlich das Jugendcafé „Ashanti“. Während das Sortiment weiter ausgebaut wird, besuchen in der 90er Jahren Delegation aus Brasilien und El Salvador den Weltladen.

In den 2000er Jahren beginnt der Weltladen auch vermehrt Veranstaltungen anzubieten, wie das Konzert der Musikgruppe „Proyección Andina“ 2004 und die Theatervorführung von „Faidinand“ 2009. Durch faire Frühstücke und Mittagessen, die im Gemeindesaal stattfinden, wird auf die Bedeutung des Fairen Handels aufmerksam gemacht. Damit trägt der Weltladen auch dazu bei, dass Roßtal seit 2012 ein „Fairtrade-Markt“ ist.

Durch den umfangreichen Umbau des Ladens im Jahr 2017–2018 wird mehr Fläche geschaffen und das Sortiment des Weltladens verändert



Umzug von 1994



Cafèbetrieb 2004



Modenschau 2023



Das Team 2024

Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook

sich weiter. Nun werden neben Lebensmitteln und Kunsthandwerk auch Schmuck angeboten. Die Zusammenarbeit des Marktes mit dem Weltladen zeigt sich auf unseren Fairen Modenschauen. Durch Abendveranstaltungen und Workshops, wie die Schokoladenwerkstatt mit Grundschulkindern trägt der Weltladen auch zur Bildungsarbeit bei.

Seit dem 01.01.2022 ist der Weltladen nunmehr ein Verein, in dem sich 20 aktive Mitarbeiterinnen engagieren. Über neue Gesichter im Weltladen freuen wir uns immer und danken für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in all diesen Jahren.

*Ronja Höng -  
Mitarbeiterin des  
Welt-Ladens*

*Fotos: Weltladen*

## Konfis feiern „sorgenfrei“ bei ausgelassener Stimmung



Am 2. März 2024 rappelte es gewaltig in den Räumen der Mittelschule in der Soldnerstraße: Zum ersten Mal fand in Fürth ein dekanatsweiter Konfitag statt. Unter den rund 650 jungen Menschen waren auch 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Pfarrei Roßtal. Eine wunderbare Gelegenheit für die Jugendlichen die große Anzahl allerer zu sehen, die sich wie sie auf die Konfirmation vorbereiten. An diesem Tag konnten sie erleben, dass Glaube und Kirche ein gemeinschaftliches Erlebnis sind, das Spaß macht. Organisiert wurde diese Großveranstaltung von der Evangelischen Jugend im Dekanat Fürth im Zusammenwirken mit fast allen Kirchengemeinden.

in den Plenumsveranstaltungen von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Zur Einstimmung hieß „Hakuna Matata“: Wir sind jetzt alle hier, so wie wir sind, und wollen eine schöne Zeit miteinander haben, also lasst uns unsere



Das im Vorfeld gewählte Motto war „Hakuna Matata!“ (Mach dir keine Sorgen!) aus dem Film „König der Löwen“. Dies wurde

Sorgen für einen Augenblick beiseiteschieben und den Tag miteinander genießen. Dies wurde eindrücklich



mit einer Performance auf die Bühne gebracht und ganz besonders tiefen Beatboxtönen gerappt.

So eingestimmt gingen die Konfis in Kleingruppen in die Workshops. Das attraktive und vielseitige Angebot der größtenteils ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus den Kirchengemeinden war beachtlich. Im Vorfeld konnte ein persönliches Programm zusammengestellt werden aus Musik-, Theater-, Tanz-, Bastel- und Zauberworkshops sowie der Auseinandersetzung mit spirituellen und Glaubenthemen wie der kreativen Gestaltung des eigenen Konfisppruchs oder Sportangeboten wie Juggern. Nach dem Abendessen wurde im gemeinsamen Gottesdienst der Frage nachgegangen: Bedeutet „sich keine Sorgen machen“ sie zu verstecken oder gar zu übertünchen? Ausgehend vom Psalm 139, dass Gott je-

den Menschen ansieht mit allem, was dazugehört, den hellen und genauso den dunklen Seiten, kam man zu dem Schluss: das kann und darf nicht sein! Vor Gott braucht man nichts zu verstecken, sondern kann sich mit allem an ihn wenden,

auch bzw. gerade mit seinen Sorgen.

Der letzte Programmpunkt war wildes Abfeiern mit einem eigens dafür engagierten DJ – gemeinsam sorgenfrei Tanzen und den besonderen Spirit spüren bis die Konfis schließlich mit den Worten Jesu: „Ich bin bei dir. Jeden Tag. Bis ans Ende der Welt.“ verabschiedet wurden.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz und ihren Ideenreichtum zum erfolgreichen Gelingen des Dekanatskonfiflags entscheidend beigetragen haben!

*Kerstin Guttroff  
Projektreferentin  
Evangelische Jugend  
im Dekanat Fürth*

## Osten in der Zwergenburg



Liebe Gemeinde!  
„Singet die Freude, Ostern ist da.  
Hallelu, hallelu, halleluja.“

Hier in der Zwergenburg, genießen wir die Osterzeit.

Gemeinsam singen wir, hören Geschichten aus der Bibel, musizieren Klanggeschichten, bemalen Ostereier, basteln und dekorieren unsere Zwergenburg innen und außen.

Vor einiger Zeit haben wir einen Brief an den Osterhasen geschrieben und Bilder für ihn gemalt. Und nur ein paar Tage später kam sogar Antwort. Jedes Kind hat einen eigenen Brief von Hanni Osterhase aus Ostereistedt bekommen.

Und an unserem Draußentag haben wir doch tatsächlich den Osterhasen vorbeihoppeln sehen. Er hat vor lauter Eile einige buntbemalte Eier



verloren. Oder vielleicht doch für uns versteckt? Wir haben sie uns auf jeden Fall schmecken lassen.

*Herzliche Grüße aus der Zwergen-  
burg von allen Kindern und den  
Pädagoginnen  
Alexandra Hänle, Anja Helmreich,  
Jenny Raith und Dagmar Tunkel*



## Der gute Hirte

„Gott sucht den Menschen“, so heißt der bemerkenswerte Titel eines Buches, geschrieben von dem jüdischen Religionsphilosophen Abraham Heschel. Und im Begleittext zu diesem Buch heißt es zu der erwähnten Titelaussage:

*„Die gesamte menschliche Geschichte, wie die Bibel sie sieht, kann in einem Satz zusammengefasst werden: Gott ist auf der Suche nach dem Menschen.“*

Da ist ja einmal die Tatsache recht ungewöhnlich, dass ein Philosoph sich so einfach ausdrückt. Und dann das andere: Nicht wir Menschen suchen Gott, ob wir ihn vielleicht irgendwo finden in unserem Leben, im Gottesdienst, in Gesprächen über den Glauben oder beim Lesen der Bibel.

Das gehört alles dazu, aber es ist nach dieser Aussage erst das Zweite. Vorher gilt dies, dass Gott uns sucht, er macht sich auf den Weg, um uns zu finden, um uns wiederzufinden, wenn wir weggelaufen sind, wenn wir uns verlaufen haben. Gott sucht den Menschen, das zu begreifen, das sich gefallen zu lassen, das wahrzunehmen, das ist das ganze Geheimnis des Glaubens, so sagt es dieser weise jüdische Philosoph.

Und der Prophet Hiesekiel (Kap.34) spricht in eindringlichen Bildern davon, wie Gott das tut, nämlich, dass

Gott wie ein guter Hirte selbst für seine Herde sorgt und seine Herde weidet und ihr Geborgenheit vermittelt. Das Bildwort vom Hirten hat sich in der Heiligen Schrift wohl deshalb so stark durchgesetzt, weil es wie kein anderes verständlich macht, worum es in der Zuwendung Gottes zu den Menschen geht.

Der Dienst des Hirten ist ja umfassend. Das Verlorene wieder zu suchen und das Verirrte zurückzubringen, das bedeutet, alles einzusetzen im Dienst für den Menschen, ihm nachzugehen, ihm beizustehen, ihm nahe zu sein. Und wenn das Leben Wunden geschlagen hat, was ja auch immer wieder geschehen kann, dann gilt diese Zusage, dass der Hirte das Verwundete verbinden will. Und er will das Schwache stärken und auf die beste Weide führen, und das erinnert wohl auch an den Psalm 23, in dem die Gedanken des Propheten wiederaufgenommen sind.

Heute dürfen sich ja Konfirmanden meistens ihren Konfirmationsspruch selbst aussuchen. Und sehr oft wird der Anfang des 23. Psalms als Spruch gewählt: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Und eine Konfirmandengruppe begründete das so: „Der Herr ist mein Hirte, so stelle ich mir Gott vor, so wünsche ich ihn mir. So ist er mir nahe, wie ein Hirte,

der mich genau kennt, der auf mich achtgibt, dass ich mich nicht verlaufe, der mich sucht und findet, wenn ich doch einmal abgeirrt bin, dem ich am Herzen liege, so dass er alles daransetzt, mich zu finden, der mich nicht straft, wenn ich weggelaufen bin, zu dem ich immer zurück kann, bei dem ich geborgen, ja zu Hause bin."

Schön, wenn man das so sagen kann. Vielleicht kann das mancher nachvollziehen. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Wohl kein Wort der Bibel ist so bekannt wie dieses, und kein Psalm wird so oft gesprochen wie der Psalm 23.

In der Erinnerung wird da auch eine Begebenheit aus der Schule lebendig. Die Schüler sollten den Psalm 23 lernen und aufsagen, aber nur die ersten vier Verse. Doch was passierte: Einer der Schüler, der sonst nicht durch besondere Aufmerksamkeit glänzte, sagte einfach auswendig die restlichen Verse auf.

Alle waren verwundert, wo doch dieser Bursche mit dem Auswendiglernen nicht so viel am Hut hatte. Aber die Erklärung war, dass der Großvater immer diesen Psalm gebetet hat, und der Enkel, der dabei saß, hat diesen Text mitgelernt. Damit wurde deutlich, wie diese Verse bei vielen im Bewusstsein verankert waren. Sie gehörten praktisch zum Leben mit dazu wie das tägliche Brot.

Und wenn nicht alles so glatt geht, wie es sich die Konfirmanden vorstellen? Es gibt ja auch im Leben eine andere Seite, und diese andere Seite wird auch im Psalm angesprochen, wenn es heißt: "Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir." Das ist wohl der stärkste Trost, den diese Verse vermitteln.

In kritischen oder manchmal auch ausweglos erscheinenden Situationen sich der Nähe Gottes zu vergewissern, neu zu vergewissern, das wollen diese uralten Worte erreichen, das soll eine Hilfe sein in solchen schweren Zeiten. Und wie oft schon haben Menschen dadurch Trost erfahren.

So ein finsternes Tal kann ja mancherlei Ursachen haben. Da ist eine Beziehung zu Bruch gegangen, und von einem Tag zum ändern ist nichts mehr, wie es war. Ein Halt, der gestützt und getragen hat, ist plötzlich weggebrochen. Einsamkeit oder auch Verzweiflung greift um sich und die Frage taucht auf, wie es weitergehen soll.

Oder bei einem Routine-Arztbesuch stellt sich heraus, dass eine Operation notwendig ist. Wie wird es ausgehen, welche Folgen sind zu befürchten? Da können sich Fragen über Fragen auftürmen. Auch eine Krankheit kann die Kraft rauben und alles dunkel erscheinen lassen.



Aber Gott will denen ganz nahe sein, die durch ein solches Tief hindurchmüssen. Sich dessen immer wieder zu erinnern, diese Nähe Gottes wahrzunehmen, das ist die angebotene Hilfe. Hier wird der ganze Ernst und das ganze Gewicht dieses Hirtendienstes deutlich.

Von einem früheren Landesbischof stammt das Wort: "Christen gehen an Stäben durchs Leben, und diese Stäbe sind erfahrene Gottesworte". Christen gehen an Stäben durchs Leben, sie finden also Halt aus Erfahrungen mit Worten der Bibel. Und es ist möglich, in den geschilderten schwierigen Situationen solche Erfahrungen zu machen mit der Zuwendung und dem Trost und der Nähe Gottes.

Und sicher könnte mancher von Ihnen von solchen Hilfen berichten. Oft wird eine solche Erfahrung auch erst hinterher richtig wahrgenommen. Der Psalmbeter muss sich ja auch dessen immer wieder vergewissern mit diesem "denn du bist bei mir, auch im finstern Tal."

Und wir nehmen diese Zusage auf mit dem gesungenen "Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag." Er ist in jeder Stunde da, und da kann alles andere sein bedrohliches Gesicht verlieren. Wir dürfen also jederzeit mit Gottes Gegenwart rechnen, auch wenn wir diese Nähe nicht unmittelbar spüren.

*Max Roth*

**Diakonie**   
**Fürth**

## Individuelle Hilfe und Beratung bei allen Fragen rund um die Themen „Pflege“ und „Demenz“

Neue Angebote der Diakonie Fürth für Menschen mit Pflegebedarf sowie pflegende An- und Zugehörige. Die Pflege eines nahestehenden Menschen ist eine große Herausforderung. Sie erfordert die Übernahme einer neuen Rolle, verändert familiäre Routinen und kann mit Unsicherheit, Belastungen sowie immer neuen Fragen und Anforderungen verbunden sein. Pflegende können bei der Bewältigung des Alltags an die ei-

genen körperlichen und psychischen Grenzen stoßen. Eigene Bedürfnisse bleiben häufig auf der Strecke. Bei der Diakonie Fürth erhalten pflegende An- und Zugehörige sowie Pflegebedürftige aus der Kleeblattstadt in vielfältiger Weise kostenlose, unabhängige, vertrauliche sowie individuelle Hilfe und Beratung bei allen Fragen rund um die Themen „Pflege“ und „Demenz“.

## Betreuungsgruppe

Neu initiiert hat die Diakoniestation Fürth eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Pflegebedarf. Ab März bietet diese am **ersten Mittwoch im Monat** von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Straße 51 Betreuung sowie Unterstützung und Förderung durch gerontopsychiatrische Fachkräfte entsprechend der eigenen individuellen Fähigkeiten. Dieses Angebot ermöglicht zum einen den betreuten Menschen soziale Kontakte außerhalb des häuslichen Umfelds. Zum anderen gewinnen pflegende An- und Zugehörige Zeit für sich, um neue Kraft für den herausfordernden Alltag zu schöpfen. Weitere Informationen und Anmeldung:

*Diakoniestation Fürth,  
Felix Kuhn, Pflegedienstleitung,  
T 0911 47 772 800,  
ds-fuerth@diakonie-fuerth.de*

## Gesprächsgruppen

Parallel findet ebenfalls in der Friedrich-Ebert-Straße 51 eine **Gesprächsgruppe für pflegende (Ehe-)Partner\*innen** von Menschen mit Demenz statt. Angeboten wird diese von der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth. Darüber hinaus bietet die Fachstelle regelmäßig eine **Gesprächsgruppe für pflegende Töchter und Söhne** (immer am **ersten Dienstag im Monat** von 16.00 bis 18.00 Uhr im Café am Park, Most-

straße 27, 90762 Fürth) sowie eine **Online-Angehörigengruppe** für pflegende Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz (19.03., 16.04., 28.05., 25.06. jeweils von 15:30 bis 17:00 Uhr) an.

## Basiskurs Demenz

Außerdem wird es 2024 an verschiedenen Terminen einen Basiskurs Demenz für alle Menschen mit Interesse sowohl in Präsenz als auch Online geben.

Folgende Termine stehen bereits fest: Präsenz: 07.03. von 17.00 bis 19.00 Uhr in Kooperation mit dem Koordinierten Stadtteilnetzwerk Eigenes Heim/Schwand (Friedrich-Ebert-Straße 51, 90766 Fürth). Online: 22.05. von 17:00 bis 19:00 Uhr.

*Öffentlichkeitsarbeit  
Michael Kniess M.A.  
Königswarterstr. 56-60, 90762 Fürth  
T 0911 749 33-29  
michael.kniess@diakonie-fuerth.de*

Weitere Termine sind in Planung und werden rechtzeitig auf [www.diakonie-fuerth.de](http://www.diakonie-fuerth.de) bekannt gegeben. Weitere Informationen und Anmeldung:

*Miriam Lüken, Diakonie Fürth,  
Fachstelle für pflegende Angehörige,  
T 0911 749 33-23, angehoerigen-beratung@diakonie-fuerth.de.*



## Betreutes Wohnen „Am Jakobsweg“

Herzlich willkommen bei uns!

Sie wohnen in wunderschönen 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen und genießen das Leben. Und falls nötig, ist Unterstützung durch geschultes Personal der Diakoniestation (im Hause) für Sie da.

### Zu unseren Grundleistungen, welche In der Betreuungspauschale enthalten sind, zählen:

- Regelmäßige Sprechstunden der Diakonie im Haus (Mo. - Fr.). Zusätzliche Terminvereinbarungen sind nach Absprache möglich.
- Anschluß an den Hausnotruf in jeder Wohnung. Notrufbereitschaft rund um die Uhr. Im Bedarfsfall Verständigung des Rettungsdienstes, des Notarztes oder der Verwandten.
- Grundversorgung gemäß Leistungskatalog nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und Gebührenvereinbarung für Leistungen der häuslichen Krankenpflege SGB V, bei kurzfristiger Erkrankung bis zu einem Höchstbetrag von 750,00 € jährlich.
- Vermittlung von ärztlichen und therapeutischen Leistungen.
- Beratung und Hilfestellung in allen pflegerischen Fragen.
- Beratung über mögliche Leistungen



### Information

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6 / 90574 Roßtal

 0 91 27 / 98 60

 0 91 27 / 57 74 18

 ds-rosstal@diakonie-fuerth.de

gen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB V, XI).

- Unterstützung bei der Vermittlung von Einkaufsdiensten, Verpflegungsdiensten, z.B. Essen auf Rädern, Reparaturdiensten, hauswirtschaftlichen Leistungen.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen, Kontakten zu den örtlichen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

### Wahlleistungen, gemäß Leistungskataloge, die angefragt werden können:

- Alle pflegerischen Maßnahmen

der Grundpflege in den Bereichen der Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und Demenzbetreuung.

- Alle medizinischen Leistungen der Behandlungspflege nach Anweisung des Arztes, z.B. Verabreichung von Medikamenten, Anlegen von Verbänden, Injektionen und Einreibungen.

Diese Leistungen sind entweder durch Kranken- oder Pflegeversicherung gedeckt oder können auf Selbstkostenbasis verrechnet werden.

## Unsere Wohnungen

Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über 36 Wohneinheiten. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einer 1-, 2-, oder 3-Zimmerwohnung.

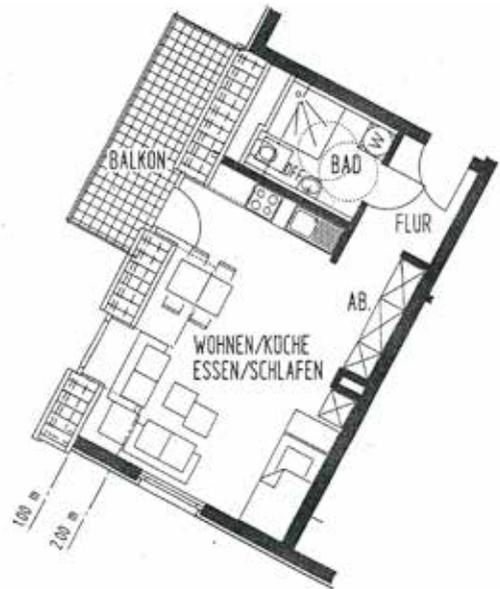
Alle Etagen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Zudem verfügt die Wohnanlage über zahlreiche Handläufe für ein sicheres Gehen innerhalb des Hauses. Auf Wunsch kann ein Kfz-Stellplatz angeboten werden. Im Dachgeschoß befindet sich ein Wellnessbad mit Sauna, Whirlpool und Massagedusche, im Souterrain ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten und Familienfeiern.

Die Reinigung und Pflege des Treppenhauses, Keller und der Außen-

anlagen wird selbstverständlich vom Haus durchgeführt, ebenso die technische Betreuung wie z.B. Wartung der technischen Anlagen oder Müllentsorgung.

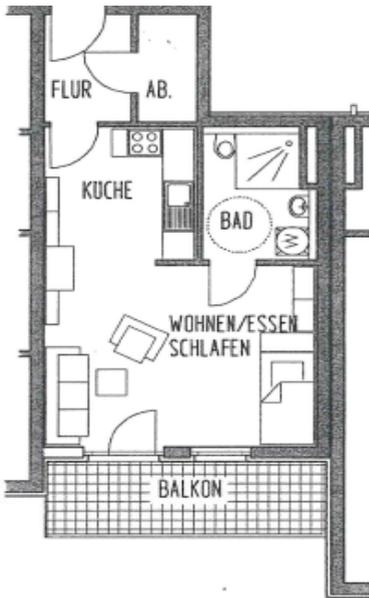
Diese Wohnungen könne ab sofort in unserem Betreuten Wohnen angemietet werden.

Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon melden!



Wohnung 2.04; Keller 30

Wohnen/Essen/ Schlafen/Küche	26,36 m <sup>2</sup>
Bad	4,53 m <sup>2</sup>
Ab.	3,50 m <sup>2</sup>
Flur	3,70 m <sup>2</sup>
	<u>38,09 m<sup>2</sup></u>
-3% Putz	1,14 m <sup>2</sup>
	<u>36,95 m<sup>2</sup></u>
zzgl. ½ Balkon	4,10 m <sup>2</sup>
	<u>41,05 m<sup>2</sup></u>



Wohnung 1.13; Keller 24

Wohnen/Essen/Schlafen	20,13 m <sup>2</sup>
Küche	8,25 m <sup>2</sup>
Bad	5,48 m <sup>2</sup>
Ab.	2,64 m <sup>2</sup>
Flur	3,83 m <sup>2</sup>
	40,33 m <sup>2</sup>
-3% Putz	1,21 m <sup>2</sup>
	39,12 m <sup>2</sup>
zzgl. 1/2 Balkon	4,73 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt:</b>	<b>43,81 m<sup>2</sup></b>



## Diakonie im Landkreis Fürth gGmbH Diakoniestation Roßtal



Liebe Erika Vogel,  
das Team der Diakoniestation und die Bewohner des Betreuten Wohnens „Am Jakobsweg 6“ wünschen Dir nachträglich alles, alles Gute zum 80. Geburtstag, Gesundheit, nur das Beste und auf weiterhin schöne gemeinsame Stunden am „Singnachmittag“ und eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Diakoniestation. Liebe Erika, DANKE für Deine Unterstützung; bleib wie Du bist, eine „gute Seele“!

*„80 Jahre sind nun vergangen  
seit dein Leben angefangen.  
Zu diesem schönen Wiegenfeste  
wünschen wir dir das Allerbeste!“*

Wir suchen:

- Pflegefach- und
- Pflegehilfskräfte
- Hauswirtschaftskräfte  
w / m / d

Wir suchen für unser Team der  
Diakoniestationen Roßtal Verstärkung!

## Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflege- und Pflegehilfstätigkeiten

Ihre Aufgaben können sein:

- pflegerische Tätigkeiten wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Kompressionsstrümpfe anziehen, gerichtete Medikamente verabreichen.
- Führen des Haushalts unserer Pflegebedürftigen im Sinne von Unterhaltsreinigung des Wohnbereichs
- Versorgung der Wäsche, Bettwäsche wechseln, Besorgungen/Einkäufe, Fahrdienste

Arbeitszeiten:

Frühdienst                    zwischen 06:00 und 13:00 Uhr  
eventuell Spätdienst zwischen 14:00 und 21:00 Uhr  
Wochenenddienst    ca. ein bis zwei Wochenenden im Monat  
Reine Hauswirtschaftstouren fallen nur werktags an!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungen an:

Diakoniestation Roßtal  
Am Jakobsweg 6  
90574 Roßtal  
Frau Karen Paul (Pflegedienstleitung)  
Tel.: 09127 9860



## Geburtstage im April 2024

Für das neue  
Lebensjahr  
wünschen wir  
viel Glück,  
Gesundheit, Freude  
und Gottes Segen

Veröffentlichungen sind in Roßtal ab dem 70. Geburtstag üblich. Wenn Ihr Geburtstag nicht in den Kirchlichen Nachrichten veröffentlicht werden soll, dann bitten wir um eine rechtzeitige Mitteilung bis zum Redaktionsschluss.

Anders bei Ihrem Ehejubiläum: Wenn Sie Ihre diamantene, goldene oder silberne Hochzeit in den Kirchlichen Nachrichten veröffentlichen möchten, bitten wir Sie um Ihren Hinweis. Bitte rufen Sie oder ein Familienmitglied spätestens sechs Wochen vor dem Ereignis im Kirchenbüro unter 09127 9083210 an und melden uns Ihren Wunsch.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in den Kirchlichen Nachrichten widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Evang.-Luth. Kirchenbüro 09127 9083210.







## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: [kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de](mailto:kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr  
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehhaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: [kita.regenbogen-rosstal@elkb.de](mailto:kita.regenbogen-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Dagmar Tunkel

Telefon: 09127 6753

E-Mail: [kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de](mailto:kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr  
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: [kita.holzwurm-rosstal@elkb.de](mailto:kita.holzwurm-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr  
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

St.-Laurentius-Kantorei

*Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120  
*Ansprechpartnerin:* Heidrun Steiner,  
Tel. 09127 904660

*Übungsstunden:* mittwochs, 19:30 - 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal

*Leitung:* Stephen Jenkins  
*Obmann:* Hans Hofer, Tel. 954944  
*Übungsstunden:* montags, 20:00 - 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor

*Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120  
*Übungsstunden:* freitags, 18:00 - 19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal

*Kontakt:* Christa Klose

Missionskreis und

*Kontakt:* Hanne Ulscht, Tel. 9739

Handarbeiten

Familien-Frühstück

*Treffen:* montags, 09:30 - 11:30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags),  
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos  
Für Grundschulkinder

Evangelische Jugend

*Treffen:* freitags 16:00 - 17:30 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Be Free

Krabbelgruppe

*Treffen:* donnerstags 09:30 - 11:30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags)

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

Young Brass

*Übungsstunden nach Absprache*

Seniorenkreis

*Kontakt:* Else Bernhardt, Tel. 57468

Bibeltreff Buchschwabach

*Ansprechpartner:* Walter Schlötterer, Tel. 6393  
*Treffen:* montags, 19:30 - 21:00 Uhr

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

*Öffnungszeiten*

Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr  
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr  
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

*Telefon*

0160 91086972  
(während der Öffnungszeiten)

## **Hauskreise in Roßtal**

Dietmar Kühne

Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720

Markus Neugebauer

Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416  
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Donnerstag, Freitag 09:00 - 12:00 Uhr Mittwoch 09:45 - 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 - 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrerinnen Silvia Henzler Tel. 09127 904219   Tel. 0170 8678625 Schulstr. 17, E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>Jugendreferent</b>	Christopher Eckert, Tel. 0171 9681760, E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schickanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
<b>Organistin</b>	Brigitte Vogt, Tel. 579386
<b>Redaktion</b>	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de
<b>Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal</b>	
Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)
<b>Kirchengemeinde Buchschwabach</b>	
Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
<b>Konten der Kirchenstiftung</b>	
Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
<b>Jugend-Förderverein</b>	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *) *) Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank
<b>Diakoniestation und Betreutes Wohnen</b> Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 9860 Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr	<b>Betreuungsgruppe für demente und psychisch kranke Menschen</b> findet derzeit nicht statt.
Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *) Hausnotruf: 0171 4409451	<b>Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel</b> mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr <b>Plauderstündchen</b> jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr <b>Sitzgymnastik</b> donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr